

Während die bisherigen Aufenthalte am Kührointhus überwiegend der Geselligkeit dienten, galt es diesmal für die 53 Teilnehmer die körperliche Fitness unter Beweis zu stellen.

1. Tag Freitag, den 12.06.1987

Die Abfahrt erfolgte um 06.00 Uhr in der BGS-Unterkunft in Oerlenbach.

Ohne Zwischenstation wurde gegen Mittag das Anfahrtsziel Hammerstiel bei Schönau erreicht. Bei herrlichem Sommerwetter war der Aufstieg zum Kührointhus, etwa 1,5 Stunden, ein kleiner Trainingsmarsch für die Bergtour am nächsten Tag.

Einige besonders motivierte Kameraden unternahmen noch am Nachmittag einen Einstieg in das Watzmannkar.

Schon bei der „Lagebesprechung“ nach dem Abendessen, hatte ein Teil der ursprünglich begeisterten Bergstürmer die eigene Kondition richtig eingeschätzt und vorgezogen, am nächsten Tag doch lieber zum Watzmannhaus oder zum Grünstein zu wandern.

Doch der harte Kern ließ sich von der mörderischen Tour nicht abbringen. Es galt immerhin drei Abstiege zwischen 600 m und 1100 m und ebenso viele Aufstiege mit den gleichen Höhenunterschieden bei einer Wegstrecke von ca. 35 km zu bewältigen.

2. Tag Samstag, den 13.06.1987

Schon früh um 05.30 Uhr standen die Bergsteiger, fachmännisch ausgerüstet und mit entsprechendem Proviant ausgestattet, abmarschbereit vor dem Kührointhus. Ein schallendes „Berg-Heil“ und ab ging's von Höhe 1403 m (Kührointhus) über die Kunsteisrodelbahn nach Königssee (603 m). Es folgte der erste Aufstieg über die Mittelstation der Jennerbahn, Mitterkaser-Alm zum Carl von Stahl-Haus (1728 m). Die ersten gaben bereits auf und fuhren mit der Jennerbahn zurück nach Königssee.

Der weitere Weg führte wieder bergab über das Schneibsteinhaus zur Königsbach-Alm (1180 m). Wiederum zwangen Blasen an den Füßen einige dazu, von hier aus nach Königssee zurück zu wandern. Der Weg wurde über die Priesberg-Alm und Unterer Hirschenlauf fortgesetzt. Nun trennte sich endgültig die Spreu vom Weizen. Wiederum wählten einige den kürzeren Weg über die Gotzental-Alm zum Kessel, um mit dem Schiff zurück zu fahren.

Fünf blieben übrig, die nicht aufgaben. Ziel des letzten Abstieges war der Obersee (603 m). Die Route ging über die Regen-Alm, Lantal-Alm, Rothwand zur Fischunken-Alm. Vor allem im Bereich der Rothwand ist der Hinweis „nur für Geübte“ mehr als berechtigt. Vom Obersee wurde mit dem Schiff übergesetzt nach St. Batholomä.

Nun galt es noch einmal 800 m über den Rinnkandelsteig zum Kührointhus zu überwinden. Am Ende der physischen Kräfte, doch stolz über das Geleistete trafen die fünf Übriggebliebenen gegen 21.00 Uhr am Kührointhus wieder ein.

3. Tag Sonntag, den 14.06.1987

Am Sonntag, nachdem die Unterkunft wieder auf Hochglanz gebracht wurde, hieß es noch einmal die müden Glieder für den Marsch nach Hammerstiel zu mobilisieren. Nach einer Zwischenstation in Rohrdorf (Mittagessen) führte die Fahrt zurück nach Oerlenbach.